



Was im **Physikunterricht** im Beruflichen Gymnasium Technik so alles auf dem Stundenplan steht, zeigten Schüler den Besuchern im IT-Raum. So gab es nicht nur viele Informationen, sondern auch einige Vorführungen. Fotos Stange

Von (Berufs-)Schüler zu Schüler

Berufliches Bildungszentrum Kivinan informiert über allgemeinbildende und berufliche Abschlüsse

Von Sophie Stange
ZEVEN. Es wird langsam ernst: Acht-, Neunt- und Zehntklässler der allgemeinbildenden Schulen müssen sich bald entscheiden, welchen Weg sie einschlagen möchten. Ob eine Ausbildung das Richtige ist oder doch der Erwerb der Fachhochschulreife? Darüber konnten sie sich beim Schulinformationstag des beruflichen Bildungszentrums Kivinan Rat von Lehrern und Schülern holen.

Berufliche Gymnasium Wirtschaft und berichteten Interessierten, wie hoch die Anforderungen sind: „Es ist schon schwierig, also es sind höhere Anforderungen als in der Realschule, aber es ist machbar“, machte Katharina Radtke Interessierten Mut. Jannes

Meyer aus Wehldorf war einer der Schüler, die den Informationstag nutzten, um mehr über das Angebot zu erfahren. „Ich interessiere mich für das Wirtschaftsabi. Ich finde es gut, dass man hier die Informationen bekommt“, sagte der Zehntklässler. Doch was er später

genau machen möchte, dass weiß er – wie so viele andere an diesem Tag – noch nicht. Erstmals haben sich auf dem Schulinformationstag auch die Berufsschulklassen vorgestellt: „Wir wollten unser breites Angebot zeigen“, so Schulleiter Eckhard Warnken. Er ergänzte: „Vie-



Drei Jahre dauert die Ausbildung als Medizinische Fachangestellte, die **Anna-Lena Ludwigs** aus Selsing (links) und **Anneke Poppe** aus Bremervörde derzeit durchlaufen. **Am Stand** erzählten sie, was auf zukünftige Auszubildende zukommt.

» Viele legen den Fokus auf das Abitur. Doch auch eine Ausbildung kann der richtige Weg sein. «
Eckhard Warnken, Schulleiter

le legen den Fokus auf das Abitur. Doch auch eine Ausbildung kann der richtige Weg sein. Das Gewerbe sucht händeringend Azubis.“
 Zu dem dualen System, also dem Wechsel zwischen Betrieb und Schule, konnte unter anderem Benno Grotheer aus Sandbostel den Besuchern Auskunft geben. Er macht derzeit eine Ausbildung in der Lagerlogistik und teilte den Interessierten seine Erfahrungen mit. „Ich kann eine Ausbildung nur empfehlen“, sagte er. „Das Erlernte kann man gleich in der Praxis anwenden. So sieht man, ob es auch wirklich funktioniert.“

Reges Treiben gab es gestern nach „Schluss“ noch im Kivinan Bildungszentrum in Zeven. Der Grund: Schüler und Lehrer haben an Ständen in der Mensa, in IT-Räumen und Laboren kräftig die Werbetrommel für allgemeinbildende und berufliche Schulabschlüsse gerührt. Mindestens zwei, manchmal aber auch bis zu sechs Schüler plus zwei Lehrkräfte standen für Fragen in ihrem Bereich bereit. So auch Katharina Radtke aus Zeven und Nina Bahrenburg aus Badenstedt. Die beiden Schülerinnen besuchen das